

Schulprojekt der Berufswahlorientierung an der Europaschule

Begegnung der Generationen

Die Europaschule hat die Berufswahlorientierung an der Schule neu ausgelegt und den Bedürfnissen der Schüler angepasst. So wurden u.a. Praxisphasen für den 9ten Jahrgang eingeführt, die dieses Jahr zum ersten Mal durchgeführt wurden und im Januar nächsten Jahres fortgesetzt werden. Sie dauern jeweils 2 Wochen. Neben den Praxis-phasen zu Technik, Umwelt, Medien, gibt es auch die Praxisphase Soziales. Von den Lehrkräften Damian Brendicke und Dijana Tabak wurde ein Sozialprojekt geplant, über das wir hier kurz berichten.



Senioren-Wohneinrichtung
an der Geisbruchstraße,



Frau Lengeling (86),
Bewohnerin in der Senioren-
Wohneinrichtung, vermittelte die
Kontakte für das Generationen-
projekt mit den Schüler*innen der
Europaschule.

Eigentlich war eine Kooperation mit einer stationären Pflegeeinrichtung des Caritasverbandes angedacht. Doch die aktuellen Corona-Schutzverordnungen für Pflegeheime machten Begegnungen mit Bewohner*innen nicht möglich. "Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!", dachten sich Maria Dalsing und Eva Fischer und nahmen Kontakt zu den Bewohner*innen in der Senioren-Wohneinrichtung der Kirchengemeinde St. Josef im Geisbruch auf. Über Frau Lengeling konnte es ermöglicht werden, dass das Projekt durchgeführt werden konnte, an dem dann 12 Neuntklässler teilnehmen konnten. Die Teilnehmerzahl war auf diese Zahl begrenzt, wobei es aber mehr interessierte Jugendliche gab, die an dem Projekt teilnehmen wollten.

Nachdem am ersten Tag des Projekts der Pastoralreferent der Kirchengemeinde St. Josef, Klaus Bruns, seine Arbeit und auch den "Arbeitgeber" Kirche vorgestellt hat, "was super gut ankam, weil es eben jemand aus der Praxis und kein Lehrer war", wurden am nächsten Tag die Schüler auf den Kontakt mit den Senior*innen vorbe-reitet. Am nächsten Tag ging es dann in die Senioren-Wohneinrichtung, wo ein gemeinsames Kennenlernen von Jung und Alt im Saal der Senioren-Wohneinrichtung bei Kaffee und Kuchen stattgefunden hat. Mit einem sogenannten "Energizer" - ein methodischer Einstieg - startete man die Begegnung am Donnerstag, bei der sichtbar und auch deutlich wurde, dass es trotz des Altersunterschieds auch viele Gemeinsamkeiten gab. Darüber kamen dann alle miteinander ins Gespräch und verabredeten sich für Freitag zu verschiedenen Aktivitäten. Hier traf man sich dann zu Gesellschaftsspielen, zum Spaziergehen und gemeinsam Frühstück in einer Senioren-wohnung. Am Montag gab es ein weiteres gemeinsames kreatives Projekt: Es wurde ein Lebensbaum gestaltet - mit der Fragestellung "Was macht das Leben für mich schön?".

Im Dezember, so ist es verabredet, wird es eine Adventsfeier mit Senioren und Schülern in der Einrichtung geben, dann wird der fertige Baum aufgehängt und es wird noch einmal die Gelegenheit für einen Rückblick geben.

Wie es dann im Januar weitergeht, ist noch in der Planung.

Wir werden auf jeden Fall weiter über das Projekt berichten.

(Dank an Eva Fischer für die Infos und an Frau Lengeling für das Foto!)

22.10.2022 / Hans-Peter Niedzwiedz